



Landesmuseum  
Württemberg



## **Alte Musik im Haus der Musik**

**September 2018 bis Juni 2019**



## Liebe Freundinnen und Freunde der Alten Musik,



angesichts der überaus positiven Resonanz auf unsere neue Konzertreihe „Alte Musik im Haus der Musik“ freuen wir uns, diese in ihre zweite Saison zu führen: Von September 2018 bis Juni 2019 können Sie die historischen Tasteninstrumente des Landesmuseums Württemberg wieder live erleben!

Anlässlich der Eröffnung der neuen großen Sonderausstellung „Faszination Schwert“ am 12. Oktober 2018 erhebt das international bekannte „La Folia Barockorchester“ aus Dresden mit Tönen mutig das Schwert und rasselt musikalisch mit dem Säbel. Das renommierte Barockensemble „Lautten Compagny Berlin“ präsentiert das glanzvoll-warme Weihnachtsprogramm „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und die Star-Gambistin Hille Perl erweckt gemeinsam mit ihrer Tochter Marthe die vier Elemente zum Leben. Mit „Tiento Nuovo“ aus Spanien, „Les Passions de l’Ame“ aus der Schweiz, dem israelischen Cembalisten Michael Tsalka sowie dem amerikanischen Glasharmonika-Spieler Dennis James präsentiert die Konzertreihe erstmalig auch internationale Künstler. Hochkarätige Ensembles der Region und Angebote der Musikhochschulen Stuttgart und Trossingen ergänzen das umfangreiche Programm.

Ich wünsche Ihnen genussvolle Stunden im Haus der Musik im Fruchtkasten!

**Ihre Cornelia Ewigleben**

Die Konzertreihe wird unterstützt von folgenden Förderern.  
Herzlichen Dank!

Helmut Nanz  
Stiftung  
zur Förderung von Kunst und Kunsterziehung

 Schiedmayer  
Stiftung

# Das Haus der Musik im Fruchtkasten ...

... ist ein beliebter und lebendiger Treffpunkt aller Musikfreunde mitten im Herzen von Stuttgart. Hier zeigt das Landesmuseum Württemberg herausragende Stücke aus seiner bedeutenden Sammlung historischer Musikinstrumente.

Der Konzertsaal im Erdgeschoss empfängt mit einem Rundgang zur Entwicklung der Tasteninstrumente vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

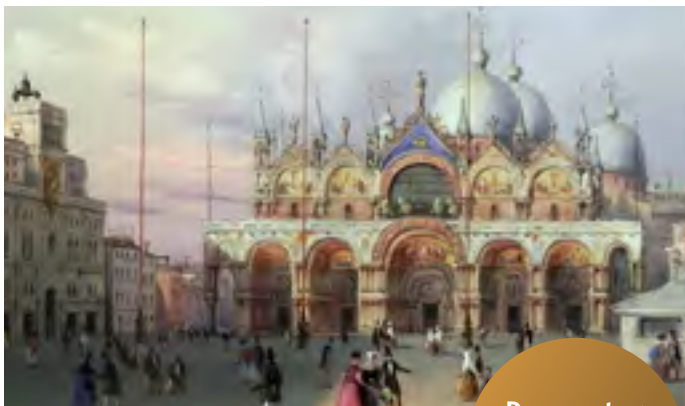
In „(un)erhört! – Musikinstrumente einmal anders“, der Ausstellung im **1. Geschoss**, begegnen die Besucherinnen und Besucher ungewöhnlichen Instrumenten und Klangkörpern jenseits der traditionellen Orchesterbesetzung.

Die Präsentation „**Unsere Musikinstrumente – Klangwelten mit Migrationshintergrund**“ im **2. Geschoss** spannt einen chronologischen Bogen von Renaissance-Instrumenten bis zur mechanischen Musikerzeugung und -wiedergabe im 19. und 20. Jahrhundert.

Das „**Kuriose Klanglabor**“ im **3. Geschoss** lädt zum Ausprobieren, Experimentieren und Mitmachen ein.

**Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr**  
**Freier Eintritt in die Ausstellungen**





Donnerstag  
**20.9.2018**  
19 Uhr

## Musik für San Marco

### Capricornus Ensemble Stuttgart

**Katharina Heutjer**, Violine

**Cosimo Stawiarski**, Violine

**Simon Reichert**, Orgel

**Sabine Gassner**, Posaune

**Felix Schlüter**, Posaune

**Julia Fischer**, Posaune

**Henning Wiegräbe**, Posaune und  
Leitung

Werke von Giovanni Gabrieli,  
Claudio Merulo, Biagio Marini,  
Giovanni B. Buonamente,  
Massimiliano Neri

Im 16. und 17. Jahrhundert war Venedig das musikalische Zentrum der Welt. Mit seinen vielen Emporen war der Markusdom prädestiniert für die Aufführung glanzvoller Musik auf höchstem Niveau. Vor allem die für die wunderbare Akustik des Doms komponierte Bläsermusik strahlt bis heute. Mit seinen Galerien bietet das Haus der Musik faszinierende Klangmöglichkeiten für diese Musik, die die Zuhörer mit auf die Reise nimmt – vom Schillerplatz zum Markusplatz.

Das nach dem Stuttgarter Hofkapellmeister Samuel Capricornus benannte Capricornus Ensemble Stuttgart, ein internationales Solisten-Ensemble unter der Leitung von Professor Henning Wiegräbe, präsentiert musikalische Schätze der Renaissance und des Barock.

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 15 Euro

**Ein Konzert in Zusammenarbeit mit dem  
Italienischen Kulturinstitut Stuttgart**



Freitag  
**12.10.2018**  
19 Uhr

## Im Zeichen der Macht

### La Folia Barockorchester

Luca Quintavalle, Cembalo

Pia Grutschus, Violine

Katerina Ghannudi, Barockharfe

Robin Peter Müller, Violine und

Leitung

Sophia Scheifler, Kontrabass

Sibille Klepper, Viola

Ilaria Fantin, Theorbe

Philipp Comploi, Violoncello

Barock – von früh bis spät – war das Zeitalter der Repräsentation. Im 17. und 18. Jahrhundert dienten Symbole, Insignien und Rituale dazu, nach innen die Gesellschaft zu ordnen. Nach außen ging es um das Aufzeigen von Stärke, Potenz und Überlegenheit. Das „La Folia Barockorchester“ liefert in seinem **Konzert anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Faszination Schwert“ (13.10.2018 bis 28.04.2019)** den Soundtrack zu dieser Kultur der Macht, erhebt mit Tönen mutig das Schwert, rasselt musikalisch mit dem Säbel, geht exotistischen Machtfantasien nach und lässt so manche Battaglia ausfechten. In einem avantgardistisch anmutenden „Capriccio stravagante“ wird der höfische Alltag auf außergewöhnliche Weise musikalisch eingefangen – wenn die Soldatentrommel schlägt, die Landsknechtflöte pfeift, aber auch Hunde bellen, Katzen jaulen und ein Hahn ebenso stolz und leidenschaftlich intoniert wie eine spanische Gitarre. Ein energievoller, lautmalerischer Abend mit Werken von Biber, Schmelzer, Farina, Vivaldi u.a.!

Tickets: 25 Euro / ermäßigt 18 Euro





Donnerstag  
**22.11.2018**  
19 Uhr

## Über die Alpen

### **Tiento Nuovo**

**Daniel Pinteño**, Geige  
**Ignacio Prego**, Cembalo und  
Leitung

**Johanna Rose**, Cello  
**Emmanuel Resche-Caserta**,  
Geige

Von Venedig nach Kastilien, von Neapel und Rom nach Barcelona – der musikalische Austausch zwischen Italien und Spanien erlebte während der Renaissance und des Barock eine Hochzeit: Spanische Komponisten arbeiteten in Italien, italienische Komponisten in Spanien. Zu den Grenzgängern zählten Bartolomé Selma y Salaverde, Diego Ortiz und Antonio Caldara. Auch Antonio de Cabezón reiste als königlicher Organist durch Europa. Corelli, Merula und Uccellini komponierten Werke, die typische iberische Tänze wie die Folia oder die Chacona integrierten. Das 2016 von dem spanischen Cembalisten Ignacio Prego gegründete Ensemble „Tiento Nuovo“ nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise „Über die Alpen“, die den fruchtbaren gegenseitigen Einfluss und die gemeinsame Geschichte Italiens und Spaniens reflektiert.

Tickets: 15 Euro / ermäßigt 12 Euro

**Ein Konzert in Zusammenarbeit  
mit der Botschaft von Spanien**







## Wie schön leuchtet der Morgenstern

### Deutsche Weihnachtsmusik des 17. Jahrhunderts

#### Lautten Compagney

**Gesine Nowakowski**, Sopran

**Robert Sellier**, Tenor

**Andreas Pfaff**, Violine

**Annette Rheinfurth**, Violine

**Martin Ripper**, Flöte

**Friedrike Otto**, Zink

**Alexander Brungert**, Posaune

**Peter Bauer**, Percussion

**Mark Nordstrand**, Orgel

**Wolfgang Katschner**, Laute

und musikalische Leitung

Wolfgang Katschner und die kreativen Barockspezialisten der Lautten Compagney werfen mit ihrem Weihnachtsprogramm einen ganz persönlichen Blick auf die Vielfalt deutscher Weihnachtsmusik. Gemeinsam mit der Sopranistin Gesine Nowakowski und dem Tenor Robert Sellier erzählen sie eine eigene, musikalisch farbenreiche Weihnachtsgeschichte. Sie beginnt mit der in Kälte und Dunkelheit hineinbrechenden Verkündigung des Engels und endet mit dem Wiegen des Kindleins. Bekannte Weihnachtschoräle stehen neben figurierter Kunstmusik, doch auch alte Volkslieder sind zu hören. Abwechslungsreiche Instrumentalfarben wie Posaune und Zink verleihen der Musik innigen Glanz und Wärme. „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ – ein zärtliches Innehalten im Zeitenlauf, voller weihnachtlicher Poesie.

Tickets: 25 Euro / ermäßigt 18 Euro



# Die vier Elemente

---

## Ein Mutter-Tochter-Projekt

**Hille Perl**, Viola da gamba

**Marthe Perl**, Viola da gamba

Feuer – Erde – Wasser – Luft, eingefangen in 4 Preludes von Marthe Perl, Irish Folk Music und Kompositionen von Antonio Soler, Marin Marais, Tobias Hume, Thomas Ford, Michel Farinel u.a.

Das Feuer, das uns wärmt und zu brennender Leidenschaft entflammt. Die Erde, die uns nährt im ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen. Das Wasser, wie das Leben selbst immer im Fluss. Die Luft, flüchtiger Atemhauch, der uns mit Leichtigkeit beflügelt. Vier Elemente – vier Aggregatzustände unseres Seins. Die richtige Mischung macht's, doch die Balance ist schwer zu finden in einer rasant beschleunigten Welt. Musik kann helfen, sich auf die elementaren Lebenskräfte zu besinnen, glaubt Hille Perl. Die schillerndste Figur der Gambenszene überrascht immer wieder mit ausgefallenen Programmideen. Im Duoprojekt mit Tochter Marthe geben zwei Gamben alles und grooven im Sound der Elemente: erdig, luftig, fließend rhapsodisch und feurig virtuos!

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 15 Euro

**Donnerstag**  
**24.1.2019**  
**19 Uhr**





Stefania Neonato

Donnerstag  
14.2.2019  
19 Uhr

## Festkonzert für einen Flügel

**Kristin von der Goltz**, Cello  
**Christine Busch**, Geige

**Stefania Neonato**, Hammerflügel  
von Nannette Streicher (1814)

Frisch restauriert entfaltet der Hammerflügel aus der Wiener Werkstatt von Nannette Streicher in diesem Konzert seinen farbigen Klang. Der Flügel aus dem Jahr 1814 lässt Werke der Spätklassik und Frühromantik in ganz besonderer Weise erstrahlen. Die Pianistin Stefania Neonato, die Geigerin Christine Busch und die Cellistin Kristin von der Goltz spielen ein Programm mit Werken, die im und um das „Geburtsjahr“ 1814 des Hammerflügels entstanden – von Johann Nepomuk Hummels Trio op. 65 G-Dur, über Beethovens Klaviersonate op. 90 bis hin zu Beethovens Trio op. 97 „Erzherzog“. Nannette Streicher (1769-1833) war eine der berühmtesten Klavierbauerinnen zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Ihre Instrumente waren wegweisend und äußerst beliebt, Musiker und Komponisten wie Ludwig van Beethoven zählten zu ihren engen Freunden.

**Ab 18.30 Uhr** gibt Christoph Kern, Restaurator historischer Tasteninstrumente, einen Einblick in die Restaurierung des Hammerflügels – nicht verpassen!

Tickets: 15 Euro / ermäßigt 12 Euro

# „Sie liebten sich beide“

## Liederabend zum 200. Geburtstag von Clara Schumann

---

**Andreas Reibenspies**, Bariton  
**Clemens Müller**, Hammerflügel  
von Schiedmayer & Söhne,  
Stuttgart (1855)



Bereits mit neun Jahren debütierte die Pianistin Clara Schumann im Leipziger Gewandhaus. Drei Jahre später spielte sie in Weimar vor Goethe und konzertierte kurz darauf bereits in ganz Europa. So sehr die Pianistin auch umjubelt wurde, ihre Kompositionen wurden zunächst wenig beachtet. Heute jedoch gilt Clara Schumann als bedeutendste weibliche Musikerpersönlichkeit des 19. Jahrhunderts, nicht zuletzt durch ihren Einfluss auf die Werke ihres Ehemanns Robert Schumann und des engen Freundes Johannes Brahms. Zu ihrem 200. Geburtstag kommen neben ihren eigenen Werken auch einige ihrer Zeitgenossen zu Gehör.

Tickets: 15 Euro / ermäßigt 12 Euro

**Dieses Konzert wird gefördert  
von der Schiedmayer Stiftung.**



Clara Schumann

**Donnerstag**  
**21.3.2019**  
**19 Uhr**





Donnerstag  
**11.04.2019**  
19 Uhr

## Biber pur!

### Les Passions de l'Ame

**Meret Lüthi**, Violine und Leitung

**Sabine Stoffer**, Violine

**Rebecca Rosen**, Basse de violon

**Ieva Saliete**, Cembalo und Orgel

**Julian Behr**, Laute

**Margit Übellacker**, Psalterion

Konkurrenz belebt das Geschäft! Im 17. Jahrhundert ist der Musikmarkt in Salzburg im Wandel begriffen, italienische Komponisten begeistern mit virtuosen, pulsierenden Klängen. Heinrich I. F. Biber, Kapellmeister in Salzburg, hält 1696 mit den sieben Partiten „*Harmonia artificioso ariosa*“ dagegen. Neben hemmungslosen Läufen, die den Geiger zu einer Art Zirkuspferdchen werden lassen, treibt Biber in den Partiten vor allem die Skordatur auf die Spitze: Das Saiteninstrument wird absichtlich „verstimmt“, um dadurch die Klangvielfalt zu erhöhen. Vier Partiten erklingen in diesem Konzert auf verschiedenen skordierten Violinen – ein virtuoser Kraftakt der Geigerinnen Meret Lüthi und Sabine Stoffer sowie des opulent besetzten Continuos!

Lebendige Interpretationen auf historischem Instrumentarium sind das Markenzeichen des Berner Orchesters „*Les Passions de l'Ame*“, das „frischen Wind in den mitunter spröden Klassikbetrieb bringt“ (Berner Zeitung 2010).

Tickets: 20 Euro / ermäßigt 15 Euro

# Musik aus Glas und Saiten

---

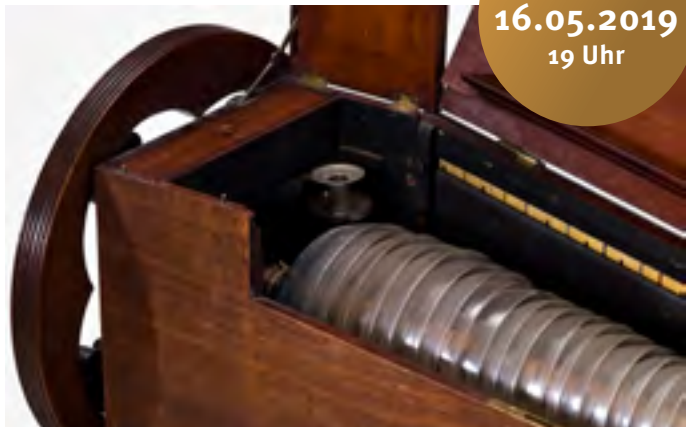
**Michael Tsalka**, Hammerflügel von Stein (1784) und Hammerflügel von Graf (1825)      **Dennis James**, Glasharmonika

Seit der Renaissance sind aus Trinkgläsern bestehende Instrumente bekannt, bei denen ein Musiker mittels Reiben des Glasrandes Töne erzeugt. Der amerikanische Erfinder und Staatsmann Benjamin Franklin mechanisierte diese Glasspiele im Jahr 1761. Die von ihm erfundene Glasharmonika bestand aus einer drehbaren Achse, auf der gestimmte Glasglocken rotierten und somit virtuos gespielt werden konnten. In der Folgezeit reisten Glasharmonika-Virtuosen durch ganz Europa und gaben gefeierte Konzerte, namhafte Komponisten wie Mozart und Beethoven komponierten für das Instrument.

Die Glasharmonika steht – gemeinsam mit den historischen Hammerflügeln von Johann Andreas Stein (Augsburg, 1784) und Conrad Graf (Wien, 1825) – im Zentrum dieses Konzerts. Der amerikanische Glasharmonika-Spieler Dennis James und der israelische Cembalist Michael Tsalka präsentieren u.a. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Daniel Gottlob Türk, Franz Xaver Schnyder von Wartensee und Ferdinand Ries.

Tickets: 15 Euro / ermäßigt 12 Euro

**Donnerstag**  
**16.05.2019**  
**19 Uhr**



Arcangelo Corelli



Donnerstag  
6.6.2019  
19 Uhr

## “Corelli de la France”

### Italienische Einflüsse in der französischen Kammermusik des Spätbarock

**Linde Brunmayr-Tutz**, Traverso  
**Werner Matzke**, Barockcello  
**Marieke Spaans**, Cembalo von  
Labrèche, Frankreich (um 1680)

Werke von Jean-Marie Leclair,  
Francesco Geminiani, Joseph-  
Hector Fiocco, Antonio Vivaldi

Arcangelo Corelli (1653-1713) veröffentlichte im Jahr 1700 seine epochemachenden Violinsonaten op. 5, die in ihrer idealtypischen Form der Sonate für Violine und Basso continuo ein halbes Jahrhundert lang die Richtung vorgeben. Auch in der spätbarocken Kammermusik Frankreichs ist Corellis Einfluss spürbar: So erwarb sich Jean-Marie Leclair (1697-1764), Violinvirtuose und einer der bedeutendsten Komponisten seiner Zeit, gar den Ruf als „Corelli de la France“. Seine Kompositionen vereinigen meisterhaft französisches Flair, Eleganz und Harmonie mit italienischer Virtuosität und großem Sinn für Melodie. Auch Francesco Geminiani (1687-1762) und Joseph-Hector Fiocco (1703-1741) orientierten sich bei der Komposition ihrer Werke an Corellis noblem, kunstfertigem und doch bestechend einfachem Stil und feierten damit Erfolge an den Höfen Europas.

Tickets: 15 Euro / ermäßigt 12 Euro



# Junge Musiker machen Alte Musik

Das Haus der Musik bietet ein Forum für den Nachwuchs im Bereich der Alten Musik: Die Studierenden der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart präsentieren hier ihr Können.

## Kaleidoskop der Ensembleklänge

Donnerstag  
7.2.2019  
19 Uhr

**Ensemble Studio Alte Musik der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart**

**Leitung** Hans-Joachim Fuss



Das „Ensemble Studio Alte Musik“ der Musikhochschule Stuttgart setzt sich aus Studierenden verschiedener Klassen, aus Ehemaligen sowie aus Dozenten und Gästen zusammen, die sich der Alten Musik auf historischen Instrumenten verbunden fühlen und Musik der vergangenen Epochen historisch informiert interpretieren. Im Rahmen dieses Konzerts präsentiert das Ensemble Werke von der Renaissance bis zum Barock.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro







**Donnerstag  
4.4.2019  
19 Uhr**

## Festliche Bläsermusik

**Stuttgarter Posaunen Consort  
der Staatlichen Hochschule für  
Musik und Darstellende Kunst  
Stuttgart**

**Prof. Henning Wiegräbe**, Leitung  
Musik aus Renaissance und  
Barock, Werke von Gabrieli,  
Stolzer, Speer, Sweelinck u.a.

Das Stuttgarter Posaunen Consort, ein Ensemble aus Studierenden und Absolventen der Musikhochschule Stuttgart, kann als Sprungbrett für musikalische Karrieren angesehen werden: Aus den Reihen des Stuttgarter Posaunen Consorts kommen u.a. Posaunisten des Münchner Rundfunkorchesters, der Essener Philharmoniker, der Staatstheater Darmstadt und Wiesbaden und der Oper Göteborg. Ein besonderer Schwerpunkt des Ensembles ist das historisch informierte Spiel auf Renaissanceposaunen.

Tickets: 8 Euro /  
ermäßigt 5 Euro



**STAATLICHE HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK UND  
DARSTELLENDEN KUNST  
STUTT GART**

## Gönnen Sie sich eine Pause mit Musik ...

Genießen Sie **jeden Freitag, 12.30 bis 13 Uhr**, mittägliche Konzerte von Studierenden der Klavierklassen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Haus der Musik!

**Eintritt:** 3 € / freier Eintritt für Mitglieder der Fördergesellschaft des Landesmuseums Württemberg, Tickets an der Tageskasse jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn

# „So zertheilte mich die Liebe und der Schmerz“

## Klavier- und Kammermusik von Franz Schubert

Studierende der Klassen  
Prof. Stefania Neonato  
(Hammerklavier) und  
Prof. Christine Busch (Geige)

der Staatlichen Hochschule für  
Musik und Darstellende Kunst  
Stuttgart



Die vielgeliebte Musik Franz Schuberts steht im Zentrum dieses Konzerts der Klassen von Prof. Stefania Neonato (Hammerklavier) und Prof. Christine Busch (Geige) an der Musikhochschule Stuttgart. Mit den beiden historischen Hammerflügeln von Nannette Streicher (1814) und Conrad Graf (1825) haben die Studierenden originale Wiener Instrumente aus der Entstehungszeit von Schuberts Klavier- und Kammermusik zur Verfügung, die die Zuhörer mit ihren wundervoll durchsichtigen, klaren und leichten Klangfarben in ihren Bann ziehen.

Tickets: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

**Tipp:** Am **Mittwoch, 22. Mai 2019, 10 bis 17 Uhr**, können Sie als „Zaungast“ den Studierenden bei ihren Proben für das Konzert lauschen – kostenfrei.

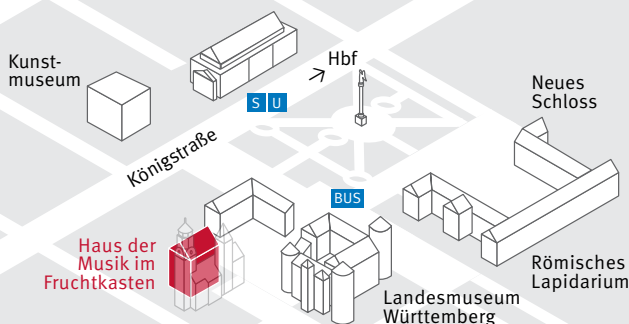
Franz Schubert

**Donnerstag**  
**23.5.2019**  
**19 Uhr**



# Besucherinformationen

## Ihr Weg zu uns



## Kontakt

### Landesmuseum Württemberg

Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Infotelefon 0711 89 535 111

(Mo bis Do von 9 – 16 Uhr, Fr von 9 – 14 Uhr)

[info@landesmuseum-stuttgart.de](mailto:info@landesmuseum-stuttgart.de)

[www.landeseum-stuttgart.de](http://www.landeseum-stuttgart.de)



## Impressum – Ausgabe 2018/19

**Herausgeber:** Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

**Redaktion:** Silke Röttgers **Auflage:** 25.000 Exemplare **Druck:** Kohlhammer Druck, Stuttgart **Bildnachweis:** Titelbild Hille Perl, Konzert Hille und Marthe Perl: Marco Borggreve / Portrait Cornelia Ewigleben, Foto Glasharmonika, Rückseite: Hendrik Zwietasch, Landesmuseum Württemberg / Umschlagseite 2, Einleitungsseite: Christoph Düpper, Landesmuseum Württemberg / Musik für San Marco: Carlo Grubacs, Wikimedia Commons / La Folia Barockorchester: Martin Förster / Tiento Nuovo: Noah Shaye / Lautten Compagny: Ida Zenna / Stefania Neonato: David Fontanari / Clara Schumann: Wikimedia Commons / Les Passions de L'Âme: Guillaume Perret / Arcangelo Corelli: Wikimedia Commons / Ensemble Studio Alte Musik: Marko Dobrinja / Stuttgarter Posaunen Consort: Arne Morgner / Franz Schubert: Lithografie von C. Helfert nach Josef Kriehuber, Wikimedia Commons

# Karten & Info

---

## Vorverkauf

Der Vorverkauf für alle Konzertkarten erfolgt über den Online-Ticket-Shop des Landesmuseums Württemberg unter [www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de) (Start jeweils fünf Monate vor Konzerttermin) sowie an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Stuttgarter Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr).

## Abendkasse

Die Abendkasse im Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart, öffnet jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn.

## Rollstuhlplätze

Rollstuhlplätze sind bei der Hotline unter Tel. 0711 89 535 111 oder an der Museumskasse des Landesmuseums Württemberg im Stuttgarter Alten Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart (Di – So, 10 bis 17 Uhr) erhältlich. Liegt das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vor, teilen Sie dies bitte am Telefon oder an der Museumskasse mit.

## Ermäßigungen

Anrecht auf ermäßigte Karten haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schülerinnen, Schüler und Studierende mit entsprechenden Ausweisen, Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, Personen im berufsfreiwilligen Dienst bzw. freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.

## Freie Platzwahl

Der Konzertsaal im Haus der Musik im Fruchtkasten umfasst 100 Sitzplätze. Die Platzwahl vor Ort ist frei, es gibt keine nummerierten Plätze.



»Unsere Kultur.  
Unsere Geschichte«



Landesmuseum  
Württemberg

Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart  
[www.landmuseum-stuttgart.de](http://www.landmuseum-stuttgart.de)